

Wir kommen nunmehr zu den Anträgen 2 bis 9, über die ich wohl in einer Frage abstimmen lassen kann. (Zustimmung.) Sind Sie einverstanden, daß auf die Fragen 2 bis 9 eingegangen wird? Ich bitte diejenigen, die dagegen sind, die Hand zu erheben. — Es erhebt sich keine Hand; auch diese Punkte sind angenommen.

Der Antrag des Herrn Nitschmann hätte sich damit meiner Meinung nach erledigt.

Meine Herren, es müßte nun noch ein außerordentlicher Ausschuß nach § 56 unserer Satzungen eingesetzt werden. Ich schlage Ihnen vor, daß Sie Vorstand und Wahlausschuß ermächtigen, die Mitglieder dieses Ausschusses zu ernennen. (Zustimmung.)

Sind Sie damit einverstanden, oder erhebt sich Widerspruch? — Widerspruch erhebt sich nicht; Vorstand und Wahlausschuß werden die Mitglieder des außerordentlichen Ausschusses ernennen.

Ich möchte noch bemerken, daß alle diejenigen, die Wünsche, Anregungen, Bedenken, Zweifel, Vorwürfe oder dergleichen wegen der Satzungsänderungen haben, dies baldmöglichst der Geschäftsstelle bekanntmachen, damit diese die Sachen verarbeiten und dem Ausschuß zugänglich machen kann.

Meine Herren, wir sind damit am Ende unserer Tagesordnung, und ich kann mit Befriedigung und hoher Freude feststellen, daß wir auch heute uns einig gezeigt haben in allen schwierigen Punkten, die auf der Tagesordnung standen. Ich möchte aber, ehe wir die Versammlung schließen, erst noch eine Frage zur Sprache bringen, die Herr Direktor Kilpper anschneiden wollte.

Direktor Gustav Kilpper (Stuttgart): Meine Herren, nur einen ganz kurzen Augenblick! — Es ist kein Zweifel, daß unser heutiger Beschluß über den Abbau der Notstandsordnung bzw. über den Ersatz der Teuerungszuschläge durch neue Bedingungen in die Öffentlichkeit kommt, und da liegt mir außerordentlich viel daran, besonders im Interesse und zum Schutze des Sortiments, daß nicht im Publikum aus einer solchen Veröffentlichung der Eindruck entsteht, als ob nun von heute auf morgen die Bücher billiger würden. (Sehr richtig!) Ich möchte Sie deshalb bitten, diese Notiz so geschickt und vorsichtig abzufassen, daß aus ihr deutlich hervorgeht, daß die Teuerungszuschläge zwar fallen sollen, daß aber die am Buch beteiligten Faktoren nicht auf die heutigen tatsächlichen Erlöse verzichten können. Wie das zu fassen ist, können wir ruhig dem Vorstand überlassen; es liegt mir nur daran, daß der Gedanke klar zum Ausdruck gebracht wird.

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner: Meine Herren, Sie haben die Anregung des Herrn Direktors Kilpper gehört. Wir werden dem Wunsche selbstverständlich Rechnung tragen und bitten auch Sie, in diesem Sinne aufklärend zu wirken.

Endlich möchte ich für die Herren, die noch keine Tischkarten haben, bemerken, daß noch einige wenige Tischkarten vorhanden sind und hier in Empfang genommen werden können.

Damit sind wir am Ende unserer bedeutungsvollen Tagung.

Bernhard Hartmann (Ebersfeld): Meine sehr geehrten Herren! Am 13. Februar um 1/2 12 Uhr nachts stand ich hier an dieser selben Stelle und gab vor einer kleinen Korona dem Dank an den Vorstand Ausdruck. Ich möchte nun heute, wo wir noch so zahlreich versammelt sind, nach dieser glücklich verlaufenen Hauptversammlung, die wir doch auch im wesentlichen der klugen Politik des Vorstandes verdanken, dem Vorstand den herzlichsten Dank der Versammlung aussprechen (Lebhaftes Bravo!), und zwar nicht bloß dem Ersten Vorsteher, sondern — ich nehme keinen der Herren aus — allen Vorstandsmitgliedern. Nur einem möchte ich noch besonders danken: unserem neuen Ehrenmitgliede, Herrn Geheimrat Siegißmund, der heute zum letzten Male an dieser Stelle sitzt. Meine Herren, der Vorstand des Börsenvereins, er lebe hoch! — hoch! — hoch! (Die Versammlung stimmt begeistert in die Hochrufe ein.)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner: Meine sehr geehrten Herren! Haben Sie herzlichsten Dank für die freundlichen Worte, die uns um so angenehmer in die Ohren klingen, als wir im Laufe des Jahres auch manches Wort des Tadelns haben hören müssen.

Wir haben aber die Überzeugung, unsere Pflicht getan zu haben und das schöne Ergebnis der heutigen Hauptversammlung, sowie Ihre freundliche Anerkennung gibt einem wieder Mut, und man sagt sich: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“

Meine Herren, haben Sie Dank für das Vertrauen, das Sie zu Ihrem Vorstände haben. Wir werden uns bemühen, es auch im neuen Jahre zu rechtfertigen. (Lebhaftes Bravo! und Händeklatschen.)

Damit schließe ich die Versammlung.

(Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.)

### Zur Valutaordnung.

Bei der Geschäftsstelle mehren sich die Anfragen und Beanstandungen über die Fakturierung bei Auslandslieferungen. Nachstehend werden daher einige Beispiele für richtige Berechnung angeführt. Der Ordinärpreis sei mit M 30.— bei Gewährung eines 30% igen Barabattes angenommen.

I. Lieferung an Auslandsfortimenter (§ 4, Abj. 2 d. B. f. A.)

Gruppe I: Inlandsnettopr. M 21.—	Gruppe II: Inlandsnettopr. M 21.—
+ 90 % Zuschlag M 18.90	+ 50 % Zuschlag M 10.50
<u>M 39.90</u>	<u>M 31.50</u>

(Diese Berechnung wird vielfach bei Auslandslieferungen an Inlandsfortimenter vorgenommen; sie gilt aber nur bei unmittelbarer Zusendung an Wiederverkäufer im Ausland.)

II. a. Lieferung an Inlandsfortimenter bei direkter Bestellung. (§ 5 B, Abj. 1 und Abj. 2, Ziff. 1 d. B. f. A.)

Gruppe I: Inlandsnettopr. M 21.—	Gruppe II: Inlandsnettopr. M 21.—
+ 100 % Zuschlag M 21.—	+ 60 % Zuschlag M 12.60
<u>M 42.—</u>	<u>M 33.60</u>
hiervon ab 15 % M 6.30	hiervon ab 15 % M 5.04
<u>M 35.70</u>	<u>M 28.56</u>

b. Lieferungen an Exportzwischenbuchhändler bei direkter Bestellung. (§ 5 B, Abj. 1 und Abj. 2, Ziff. 1 d. B. f. A.)

Gruppe I: Inlandsnettopr. M 21.—	Gruppe II: Inlandsnettopr. M 21.—
+ 90 % Zuschlag M 18.90	+ 50 % Zuschlag M 10.50
<u>M 39.90</u>	<u>M 31.50</u>
hiervon ab 25 % M 9.98	hiervon ab 25 % M 7.88
<u>M 29.92</u>	<u>M 23.62</u>

(Die 15 bzw. 25 % sind vom Gesamtfakturenbetrag auschl. der in Anrechnung gestellten Porto- und Verpackungspfeifen sowie der Ausfuhrgebühren zu berechnen und nicht lediglich vom Valutazuschlag.)

### III. a. Nachberechnung seitens des Verlegers bei Lagerverkäufen der Inlandsfortimenter mit neuer Faktur. (§ 5 B, Abj. 2, Ziff. 2 a.)

Gruppe I: Inlandsnettopr. M 21.—	Gruppe II: Inlandsnettopr. M 21.—
+ 100 % Zuschlag M 21.—	+ 60 % Zuschlag M 12.60
<u>M 42.—</u>	<u>M 33.60</u>
hiervon ab 15 % M 6.30	hiervon ab 15 % M 5.04
Früher berechn. Nettobetrag M 21.—	Früher berechn. Nettobetrag M 21.—
<u>M 14.70</u>	<u>M 7.56</u>

### b. Rückvergütung des Exportzwischenbuchhandels an den Verleger bei Lagerverkäufen. (§ 5 B, Abj. 2, Ziff. 2 b.)

Gruppe I: Fakturenbetrag	Gruppe II: Fakturenbetrag
Inlandsnettopr. M 21.—	Inlandsnettopr. M 21.—
+ 90 % Zuschlag M 18.90	+ 50 % Zuschlag M 10.50
<u>M 39.90</u>	<u>M 31.50</u>
hiervon 25 % Rückvergütung M 9.98	hiervon 25 % Rückvergütung M 7.88

### Kleine Mitteilungen.

**Rückgang der deutschsprachigen Presse in den Vereinigten Staaten.** — Hierüber berichtet die „Deutsch-Amerikanische Buchdruckerzeitung“: „Am schlimmsten macht sich der Rückgang in New York bemerkbar, wo vor Kriegsausbruch sieben deutsche Zeitungen täglich erschienen, während jetzt nur noch drei bestehen. Vor Eintritt Amerikas in den Weltkrieg erschienen in Groß-New York das Hearstsche „Morning Journal“ und die „Brooklyner Freie Presse“, die beide eingingen; ebenso wurden daselbst die „Staatszeitung“ und der „Herald“ morgens und abends herausgegeben. Diese beiden großen deutschen Zeitungen erscheinen jetzt unter dem Namen „Staatsherold“ als Morgen- und Abendblatt. Die als Morgenblatt erscheinende „New Yorker Volkszeitung“ vertritt die Arbeiterinteressen. Als deutsche Wochenblätter kommen dazu für New